

Tiefbaufacharbeiter/in mit dem Schwerpunkt Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf	
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)	
Ausbildungsdauer	2 Jahre	
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)	

Was macht man in diesem Beruf?

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten führen zu Beginn einer Baumaßnahme Bohrungen durch. So untersuchen sie den Baugrund, senken den Grundwasserspiegel für Bauvorhaben ab oder stellen Brunnenschächte für die Wassergewinnung her. Die Bohrlöcher verrohren sie und dichten sie ab. Dabei bauen sie verschiedene Rohrarten, Filter- und Füllkiese ein. Sie installieren Wasserförderungsanlagen wie Pumpen und Druckkessel oder stellen Abschlussbauwerke für Grundwassermessstellen her. Sie sichern und entwässern Baugruben und auch im Tunnelbau wirken sie mit. Tiefbaufacharbeiter/innen können im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten finden Beschäftigung bei Bauunternehmen des Tiefbaus bzw. des Brunnen- und Spezialtiefbaus.

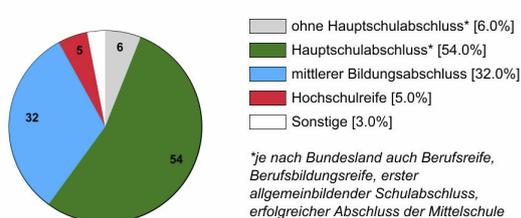
Arbeitsorte:

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten arbeiten in erster Linie im Freien auf Baustellen.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

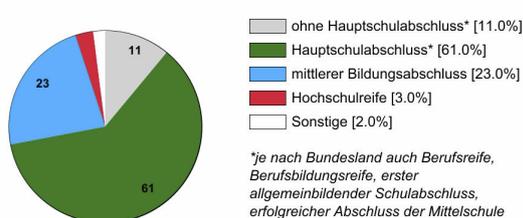
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss*** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2020 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

Ausbildungsanfänger/innen 2020 (in %)



Ausbildungsbereich Handwerk

Tiefbaufacharbeiter/in mit dem Schwerpunkt Brunnen- und Spezialtiefbauarbeiten

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Handhaben von Bohrwerkzeugen und Maschinen)
- Sorgfalt und Umsicht (z.B. beim Abdichten von Brunnen, beim Arbeiten an offenen Schächten)
- Gute körperliche Konstitution (z.B. beim Heben schwerer Bauteile)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Druck- und Zugspannungen)
- Physik (z.B. zum Verstehen bauphysikalischer Grundlagen)
- Werken/Technik (z.B. beim Arbeiten mit Maschinen und Geräten, Anfertigen einfacher technischer Zeichnungen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 830 bis € 905
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.030 bis € 1.230

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

